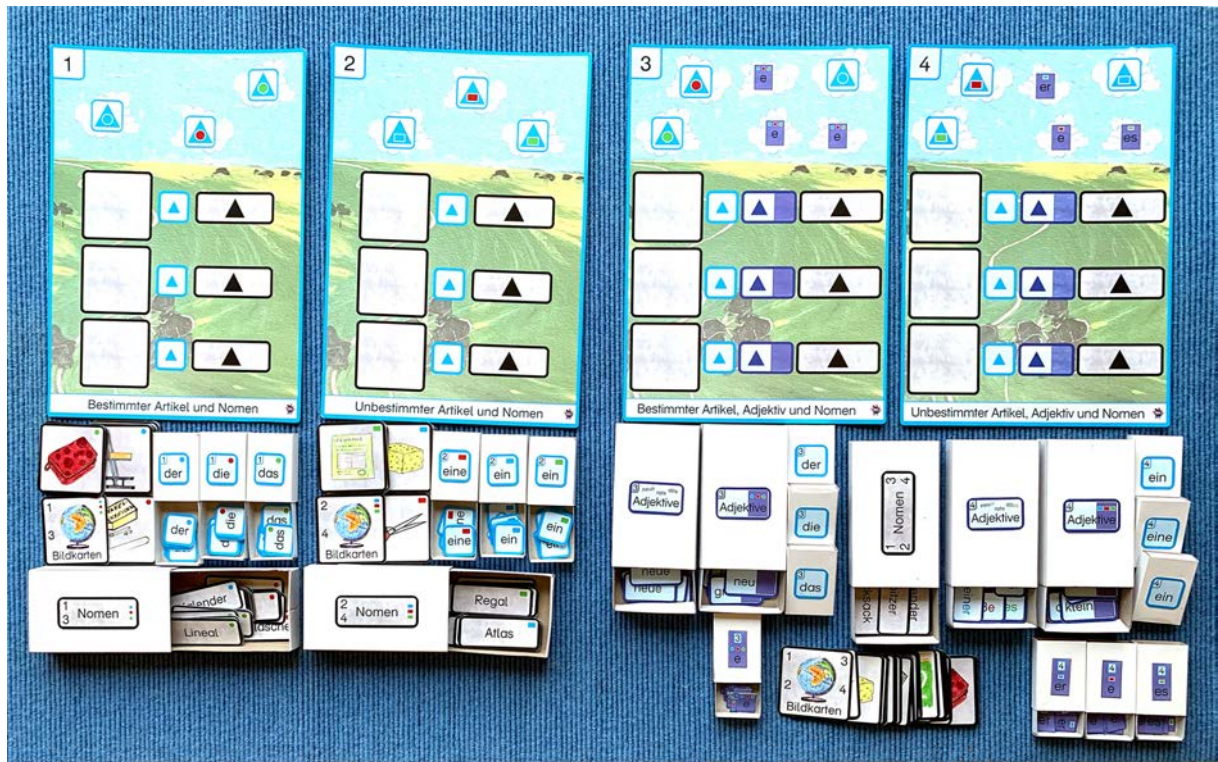


## Beschreibung: „Artikel“



Das Lernmaterial „Artikel“ beinhaltet vier synthetisch aufbauende Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Es dient der Sensibilisierung der Anwendung und der Funktion des Artikels (Begleiter) im Nominativ (1. Fall), was sich ebenso für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sehr eignet.

### Lern-Schwerpunkte des Materials „Artikel“ sind:

1. Anwendung des bestimmten Artikels sowie des unbestimmten Artikels
2. Anwendung der schwachen sowie gemischten Deklination des Adjektivs durch den Artikel

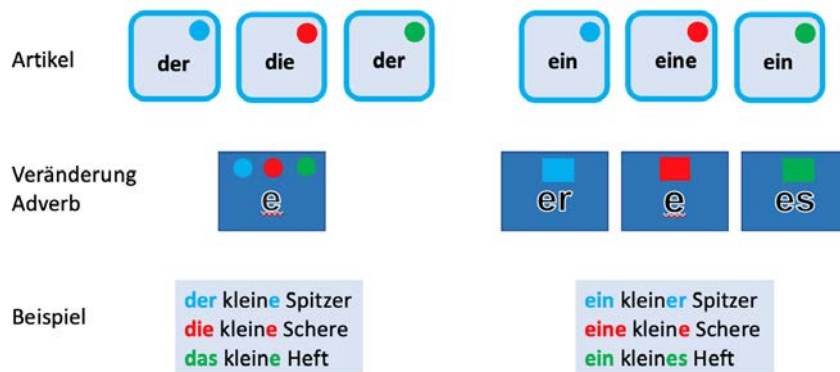
Die **Wortarten Artikel (Begleiter), Adjektiv (Eigenschaftswort) und Nomen (Hauptwort)** kommen hierbei zum Einsatz.

Nomen: die Auswahl der Hauptwörter (Symbol: schwarzes Dreieck auf Arbeitsplatte) entsprechen Gegenständen aus dem Schulalltag. Es gibt 12 Gegenstände mit dem Artikel „der“, 12 Gegenstände mit dem Artikel „die“ sowie 12 Gegenstände mit dem Artikel „das“ in Form von Bildern und Wortkarten.

Artikel: der Fokus liegt auf der Anwendung/Funktion des bestimmten und unbestimmten Artikels (hellblaues Dreieck auf Arbeitsplatte). Für eine weitere Differenzierung des Artikels wird auf die Farbkodierung aus dem bewährten Demek-Konzept zurückgegriffen:

blau für **der**, rot für **die** und grün für **das**. Der bestimmte Artikel wird mit einem **blauen**, **roten** oder **grünen** Punkt markiert. Der unbestimmte Artikel wird mit einem **blauen**, **roten** oder **grünen** Rechteck markiert.

Adjektiv: Für jede Geschlechtergruppe der Nomen (der-Wörter, die-Wörter, das-Wörter) gibt es jeweils die gleichen 12 Adjektive (Symbol: dunkelblaues Dreieck auf der Arbeitsplatte), die mit dem Bildmaterial korrespondieren.



Auch wenn das Lernmaterial nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik konzipiert ist, kann es in jeden beliebigen pädagogischen Ansatz integriert werden. Jene, die nach Montessori arbeiten, können die Aktivitäten und Spiele mit den Sprachsymbolen kombinieren. Im Fokus auf die Förderung der kindlichen Sprachentwicklung durch die Offenlegung der Strukturen und Ordnungen der Sprache selbst wird größter Wert gelegt. Das Material ist deshalb ebenso sehr klar strukturiert. Bei Zweispracherwerb erleichtert gut strukturiertes Material den Zugang zur Komplexität des deutschen Sprachsystems. Es wird empfohlen, das Karten-Material sortiert in kleine Boxen anzubieten (eine einfache Lösung sind dafür Zündholzschachtel in zwei Größen: 16x klein ca. 5x3,5 cm; 7x groß ca. 10x6 cm).

### Beschreibung Materialbestand „Artikel“:

- Vier Arbeitsplatten 1 bis 4

Zur die Arbeitsplatte 1 = SET 1 gehören:

- 36 Artikel- Karten + 3 Titeltärtchen (**bestimmter Artikel** mit Farb-Punkt in blau ●, rot ● oder grün ● auf Vorderseite)
- 36 Bild-Karten + 1 Titel-Karte (Nomen - Farb-Punkt in blau ●, rot ● oder grün ● auf Vorderseite und mit farbiger Schrift-Kontrolle auf der Rückseite)
- 36 Wort-Karten + 1 Titel-Karte (Nomen - Farb-Punkt in blau ●, rot ● oder grün ● auf Vorderseite und mit farbiger Schrift-Kontrolle auf der Rückseite)

Zur die Arbeitsplatte 2 = SET 2 gehören:

- 36 Artikel- Karten + 3 Titeltärtchen (**unbestimmter Artikel** mit Farb-Rechteck in blau ■, rot ■ oder grün ■ auf Vorderseite)
- 36 Bild-Karten + 1 Titel-Karte (Nomen - Farb-Rechteck in blau ■, rot ■ oder grün ■ auf Vorderseite und mit farbiger Schrift-Symbol-Kontrolle auf der Rückseite)
- 36 Wort-Karten + 1 Titel-Karte (Nomen - Farb-Rechteck in blau ■, rot ■ oder grün ■ auf Vorderseite und mit farbiger Schrift-Symbol-Kontrolle auf der Rückseite)

### Zur die Arbeitsplatte 3 = SET 3 gehören:

- 36 Artikel- Karten + 3 Titelnärtchen (**best. Artikel** - Farb-Punkt ●, ● oder ● auf Rñckseite)
- 36 Bild-Karten + 1 Titel-Karte (mit farbiger Schrift-Symbol-Kontrolle auf Rñckseite)
- 36 Wort-Karten + eine Titel-Karte (mit farbiger Schrift-Symbol-Kontrolle auf Rñckseite)
  
- 36 Wort-Karten + eine Titel-Karte (Adjektiv - fertige Lñsung mit „magischen“ ,e'●●●)
- 36 Wort-Karten + eine Titel-Karte - Adjektiv mit integriertem Platzhalter fñr Wort-Endung
- 36 Kärtchen + ein Titel-Kärtchen mit Endungen des Adjektivs (36x „magisches“ ,e'●●●)

### Zur die Arbeitsplatte 4 = SET 4 gehñren :

- 36 Artikel-Karten + 3 Titelnärtchen (**unbest. Artikel** - Farb-Rechteck ,  oder  auf Rñckseite)
- Bild- u. Wortkarten zum Nomen: Verwendung des jeweils gleichen Satzes von A-Platte 3
  
- 36 Wortkarten + eine Titel-Karte (Adjektiv - fertige Lñsung mit farblich markierter Endung (zB.: neuer, neue, neues)
- 36 Wortkarten + eine Titel-Karte - Adjektiv mit integriertem Platzhalter fñr Wort-Endung
- 36 Kärtchen + ein Titel-Kärtchen mit Endungen des Adjektivs (12x er, 12x e, 12x es) die zusätzlich mit dem Farb-Rechteck ,  oder  - je nach Geschlecht – markiert sind

Alle **Titelnärtchen** sind mit **Nummer von 1 bis 4** versehen und geben an, mit welcher Platte damit gearbeitet wird. Manche haben mehrere Nummern. **Warum?**

Die Kinder, die im Umgang mit Artikel unsicher sind, können mit auf der Vorderseite sichtbaren Symbol- und Farbkontrolle arbeiten; die Kinder, die im Umgang mit Artikel schon sicherer sind, können mit Symbol- und Farbkontrolle auf der Rñckseite des Kartenmaterials arbeiten.

### **Lernaktivitäten mit dem Material**

#### **Schwierigkeitsgrad 1:**

Zur Einfñhrung des Material empfiehlt es sich mit dem Kartenmaterial zur Arbeitsplatte 1 (SET 1) zu beginnen. Es lassen sich unzählige aktiv-spielerische Aktivitäten mit den Kindern umsetzen. Drei Beispiele seinen hier genannt:

#### Variante 1 – Beispiel Materialarbeit:

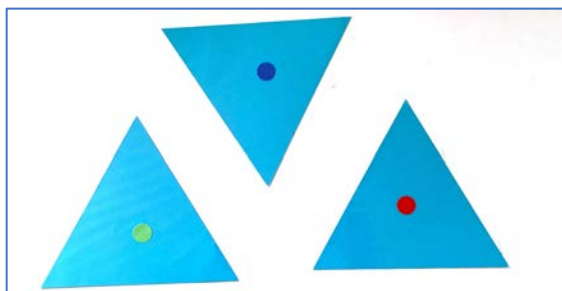
Es kann mit einem bis mehrere Kinder aktiv gearbeitet werden und dient gleichzeitig dem Kennenlernen des Materials (vorerst ohne Arbeitsplatte).

Es werden die Bildkarten gelegt, benannt, besprochen und die Kinder bekommen (abwechselt) Aufträge, die Gegenstände dazu zu holen, um sie neben der Bildkarte abzulegen (ist nicht bei allen Gegenständen möglich (z.B. Schultafel, Regal, Fenster, ...). Danach werden die Artikel Kärtchen sowie die Wortkarten zu den gebrachten Gegenständen geordnet. Die Kinder werden dabei aufmerksam gemacht, dass es drei bestimmte Artikel gibt und dass „der“ mit einem blauen Punkt, „die“ mit einem roten Punkt und „das“ mit einem

grünen Punkt gekennzeichnet sind. Mit der Rückseite der Bildkarten lässt sich kontrollieren, ob die Kombination Bild, Artikel und Wort stimmt.



**Variante 2 – Beispiel Bewegungsspiel:**  
auf dem Boden werden drei Artikel-Kreise markiert (z.B. mit einem Tapezierband) in denen jeweils deutlich erkennbar ein blauer, roter und grüner Punkt geklebt wird (falls die großen Montessori-Sprachsymbole in der Schule sind, können diese dafür verwendet werden). Die Lehrperson sagt ein Nomen einer Bildkarte, z.B. „Flöte“ und das Kind/die Kinder können in den entsprechenden Kreis/Dreieck hüpfen. Dort angekommen wiederholen sie: „die Flöte“. Kinder, die im blauen oder grünen Kreis gelandet sind, dürfen nochmal hüpfen – in den roten Kreis. Je größer die Gruppe, desto größer die Kreise, die so nebeneinander angebracht sind, dass ein Kind von einem in den anderen Artikel-Kreis hüpfen kann.



### Variante 3 – Selbstständiges Tun in der Gruppe:

Mindestens zwei Kinder oder mehr holen sich nur die Bildkarten. Ein Kind übernimmt die Rolle des Spielleiters. Es hält eine Bildkarte verdeckt und nennt den Gegenstand ohne Artikel z.B. „Schwamm“. Das andere Kind/die anderen Kinder dürfen den Artikel dazu sagen z.B. „der Schwamm“. Zur Kontrolle wird die Bildkarte aufgedeckt – der Farbpunkt zeigt an, ob es sich um den richtigen Artikel handelt. Mit der Rückseite der Bildkarten lässt sich ebenso kontrollieren, ob der Artikel stimmt.

Die Kinder wechseln sich mit der Rolle der Spielleitung ab.

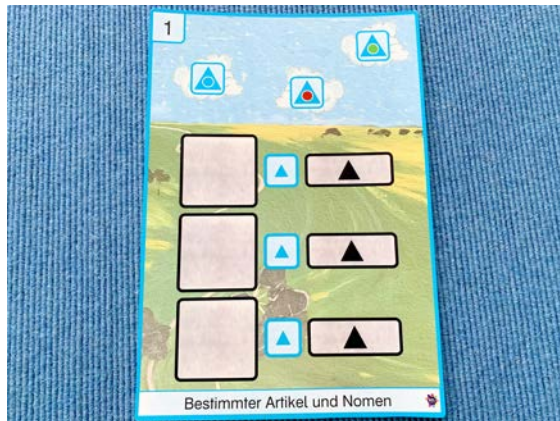


### **Schwierigkeitsgrad 2:**

Arbeit mit 1. Arbeitsplatte (SET 1):

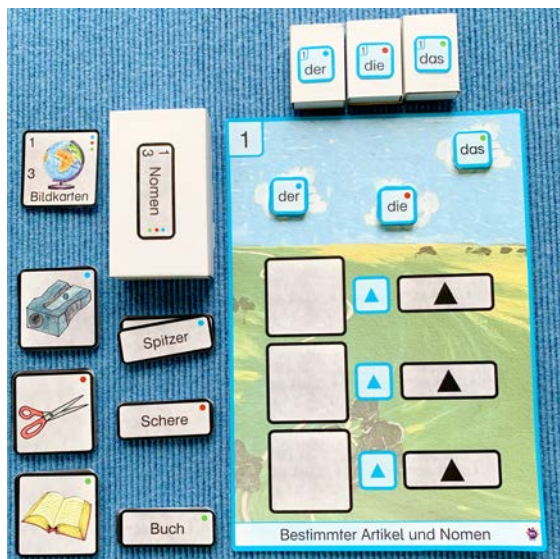
Anwendung des bestimmten Artikels

Alle mit 1 nummerierten Materialien werden vorbereitet. Das Bild- und Wortmaterial wird aus den Schachteln herausgenommen und in Stapel neben die Arbeitsplatte gelegt. Die Artikel-Kärtchen werden direkt auf die Arbeitsplatte auf eigens dafür vorgesehene (Wolken)Plätze mit jeweiligem Farb-Punkt gestapelt (der ●, die ● oder das ●).



danach alle weiblichen Artikel, ...  
bearbeiten. Auf der Arbeitsplatte mit der  
klaren Struktur sind die Bearbeitung von  
drei Beispielen möglich. Danach kann das  
Kind die liegenden Karten auf den Tisch  
schieben oder in die Schachtel  
zurückgeben und mit neuen Beispielen  
weiterarbeiten.

Nach getaner Arbeit kommen alle Karten  
wieder in die Schachtel zurück.



Das Kind sucht sich ein Bild aus z.B. Pinsel.  
Danach sucht es die Wortkarte „Pinsel“  
dazu. Als nächstes wird das passende  
Kärtchen mit dem bestimmten Artikel (der  
●, die ●, das ●) dazu gewählt. Das Kind kann  
auch umgekehrt verfahren – zuerst der  
Artikel, dann das Wort. Auch wenn das  
arbeitende Kind die Artikel nicht mit  
Sicherheit anwenden kann, wird es den  
richtigen Artikel auf Grund des  
Farbpunktes zuordnen können. Auf diese  
Weise können auch Kinder mit Deutsch als  
Zweitsprache erfolgreich den Artikel  
erarbeiten, wiederholen bzw. vertiefen.  
Zusätzlich können sie die Rückseite der  
Bildkarten dazu lesen. Das Kind kann die  
Artikel gemischt bearbeiten. Es kann  
ebenso zuerst alle männlichen Artikel,

### Schwierigkeitsgrad 3:

Bevor mit dem unbestimmten Artikel  
gearbeitet wird, sollte die Unterscheidung  
zwischen bestimmten Artikel und  
unbestimmten Artikel den Kindern  
nähergebracht werden.

### Arbeit mit 2. Arbeitsplatte (SET 2):

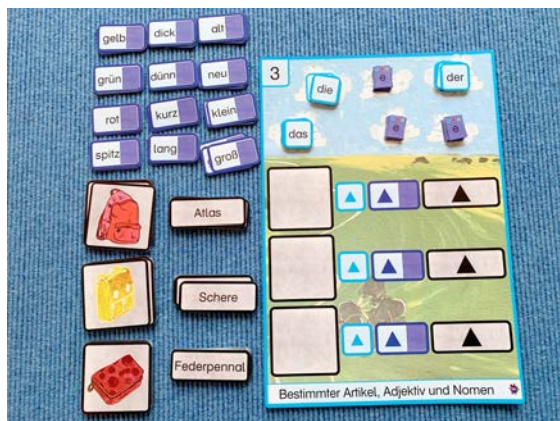
#### Anwendung des unbestimmten Artikels

Alle mit 2 nummerierten Materialien  
werden vorbereitet. Wie bereits dem Kind  
bekannt, wird das Bild- und Wortmaterial  
aus den Schachteln herausgenommen und  
in Stapeln neben der Arbeitsplatte  
abgelegt. Die Kärtchen mit den nun  
unbestimmten Artikeln werden wieder  
direkt auf die Arbeitsplatte auf die dafür  
vorgesehenen (Wolken)Plätze mit  
jeweiligem Farb-Rechteck gestapelt (ein ■,  
eine ■, ein ■). Die Farbkodierung auf Bild-  
und Wortkarten, die ebenso mit den



Den Kindern fällt auf, dass auch zwei Boxen mit Adjektiven neu sind. Begonnen wird mit jenen Adjektiven, auf denen ein Platzhalter impliziert ist. Die Box mit den Lösungsvorgebenden Adjektiven kann erst mal bei Seite gelassen werden.

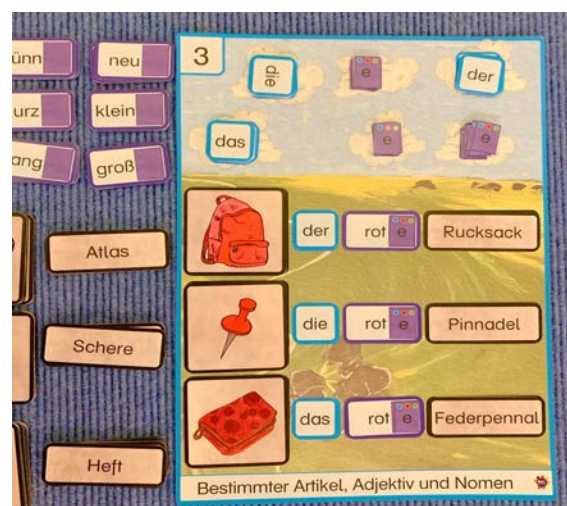
Im ersten Schritt können die Kinder die Bild- sowie die Namenskarten in jeweils drei Stapel sortieren (der-Wörter, die-Wörter und das-Wörter). Im zweiten Schritt werden die neu dazugekommenen Adjektive untersucht. Dabei kann festgestellt werden, dass jedes Adjektiv dreimal vorkommt.



Ein Kind wird eingeladen, sich aus dem Stapel mit männlichen Artikeln ein Bild mit einem Gegenstand auszuwählen. Es nimmt z.B. ‚Rucksack‘ und legt die Karte auf die Arbeitsplatte auf den dafür vorgesehenen Platz und sogleich legt es die passende Wort- sowie die Artikelkarte dazu der Rucksack. Der Platz zwischen ‚der‘ und ‚Rucksack‘ mit dem dunkelblauen Dreieck ist noch unbelegt. Die Lehrkraft verweist auf die zur Wahl stehenden Adjektive und fragt, welche Eigenschaft für den Rucksack passen würde. Die Kinder entscheiden sich z.B. für ‚rot‘ und eine der ‚rot‘-Karten wird auf den Platz für das Adjektiv gelegt.



Lehrperson: „Der rote Rucksack?“  
 „Der rote Rucksack!“ rufen die Kinder.  
 Sodann wird ein magisches e von einem der drei Stapel oberhalb genommen und ergänzend auf den freien Platz im Adjektiv ‚rot‘ gelegt. Nun ist zu lesen: der rote Rucksack. Ein Kind wird gebeten, aus dem Stapel mit den die-Wörtern eine Wahl zu treffen, und zwar etwas, was rot ist. Es wählt z.B. ‚Pinnadel‘ und legt die Bildkarte mit den passenden Artikel- und die Wortkarte auf die nächste Platzhalterzeile auf der Arbeitsplatte. Nun wird eine zweite Adjektiv-Karte ‚rot‘ zwischen ‚die‘ und ‚Pinnadel‘ gelegt. Das Spiel beginnt von vorne: „Die rote Pinnadel?“ ... Es wird ein magisches e dazugelegt. Auf diese Weise verfährt man auch noch mit einem Beispiel mit dem Artikel ‚das‘ z.B. das rote Federpennal.



Nun wird auch klar, warum es sich um ein magisches [e'•••] handelt. Alle drei bestimmten Artikel verändern (beugen) das Adjektiv ausnahmslos immer mit einem ,e'. Die Kinder können an weiteren Beispielen überprüfen, ob dies der Wahrheit entspricht.

Eine weitere Möglichkeit ist die gleiche Arbeit mit den lösungsgebenden Adjektiven, die das magische ,e' dreifärbig schon integriert haben.



### Schwierigkeitsgrad 5:

Arbeit mit 4. Arbeitsplatte (SET 4):

Gemischte Deklination von Adjektiven mit dem unbestimmten Artikel

Es werden alle mit 4 nummerierten Materialien wie gewohnt vorbereitet. Es wird mit dem gleichen Satz der Bild- und Wortkarten von Arbeitsplatte 3 gearbeitet. Sollte das Kind in der Anwendung des unbestimmten Artikels noch nicht sicher genug sein, arbeitet es mit dem Kartensatz vom SET 2.

Artikel-Kärtchen werden auf die (Wolken)plätze (ein [blau], eine [rot], ein [grün]) und die kleinen Kärtchen mit den Endungen für die Adjektive auf die dafür vorgesehene Stelle gelegt. (Sind mit jeweils mit einem dem Geschlecht entsprechenden Rechteck auf der Vorderseite markiert.)



Auch diesmal sind zwei Boxen mit Adjektiven dabei, wobei mit den Adjektiven mit dem integrierten Platzhalter begonnen wird. Die andere Schachtel wird erst mal auf die Seite gegeben.

Tipp: Da der männliche und neutrale unbestimmte Artikel gleich sind (ein), kann jeweils ein Kärtchen umgedreht und so sichtbar gemacht werden.

Eine erste Karte aus dem Stapel mit männlichem Artikel wird gewählt und Artikel- sowie Wortkarte aufgelegt, z.B. ,ein Pinsel'. Ein passendes Adjektiv wird ausgesucht, z.B. ,neu'.

Nun wird nach einer passenden Endung auf dem im Adjektiv integriertem Platzhalter gelegt: ,er'. Das blaue Rechteck auf dem Endungskärtchen gibt dabei Orientierung.

Nun ist ,ein neuer Pinsel' zu lesen. Ein nächstes Beispiel aus dem Stapel mit weiblichem Artikel folgt – z.B. ,Lehrerin'.

Das rote Rechteck weist darauf hin, welche Endung gebraucht wird. Nun ist ,eine neue Lehrerin' zu lesen. Ein Beispiel aus dem

Stapel mit neutralem Artikel folgt, z.B. ,ein neues Lied'. Die Lehrkraft kann hier die

Kinder aufmerksam machen, dass die Endung des Adjektivs, das bereits

kennengelernte magischen ,e' enthält und mit den bestimmten Artikeln

korrespondiert:



der -> neuer, die -> neue, das -> neues,  
wobei ‚eine‘ immer mit einem ‚e‘ endet.



Auf diese Weise erarbeiten die Kinder weitere Beispiele aus dem Kartenmaterial. In der Folge können die Kinder mit der zweiten Adjektivschachtel – den lösungsgebenden Adjektiven – arbeiten. Man lässt sie diese sortieren und sie können feststellen, dass es wieder von jedem Adjektiv drei gibt, allerdings mit verschiedenen Endungen: -er, -e, -es. Es kann variabel gearbeitet werden. Die Kinder können, die auf der Rückseite der Bilder gegebenen Beispiele legen, oder sie können drei Gegenstände aus je einem Stapel (1x männlich, 1x weiblich, 1x neutral) zur Bearbeitung mit dem gleichen Adjektiv wählen, oder sie können auch gemischt arbeiten.



## Strukturhilfen zur Überschaubarkeit und Fehlerkontrollen

**A** Zu den vier Arbeitssettings gibt es jeweils eine Arbeitsplatte, die für das Kind strukturelle Hilfestellung für seine Arbeit gibt.

**B** Das Bild und Wortmaterial korrespondiert miteinander und ist mit Schrift-, Farb- und Symbolcodierungen versehen, wodurch mehrspurig eine eigene Fehlerkontrolle ermöglicht wird.

**C** Durch die Arbeitsplatte wird die Position der Folge der Wortarten (Artikel – Nomen; Artikel – Adjektiv – Nomen) gegeben.

### Ziel:

#### + Voraussetzung

- Die Kinder sollten bereits Leseerfahrung haben und sie haben die Wortarten Artikel (Begleiter), Nomen (Namenwort) und Adjektive (Eigenschaftswort) kennengelernt.

#### + Sprachförderung

- Wortschatzerweiterung sowie Wortschatz-Sicherung
- Leseübung
- Schreibaufträge

#### + Grammatik:

- Wiederholung und Festigung der Wortarten Artikel, Adjektive und Nomen im Nominativ (1. Fall)
- Erarbeitung der Unterscheidung sowie Funktion und Anwendung der bestimmten Artikel
- Erarbeitung der Unterscheidung sowie Funktion und Anwendung der unbestimmten Artikel
- Anwendung der schwachen Deklination von Adjektiven mit bestimmtem Artikel

- Anwendung der gemischten Deklination von Adjektiven mit unbestimmtem Artikel

**+ Aktivität:**

- Einsatz mit Lernformen der Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit;
- für begleitete Lernzeiten als auch für die Freiarbeit geeignet.